

weit gebracht, daß man die solinger Arbeiten und ihre Politur von den englischen nicht mehr zu unterscheiden im Stande ist. Die solinger Klirgen besitzen eine unnahabmliche Güte sowohl in ihrer Dauerhaftigkeit als Härte. Man versteht gewisse Sorten dermaßen zu härten, daß sie Eisen durchhauen können, ohne eine Scharte zu bekommen. Dergleichen Klirgen nennt man Eisenbauer, welche aber nur auf besondere Bestellung gemacht werden. Es werden Degenklirgen im Werthe bis zu 100 Friedrichsd'ors geliefert, welche an Güte und Schönheit die berühmten orientalischen (die Damascener) weit übertreffen.

Das einige Stunden von Solingen entfernte Remscheid, seit Kurzem zu einer Stadt erhoben, schön gebaut und in einer an romantischen Gebirgsparthien reichen Gegend, ist ebenfalls ein wegen seiner ausgebreiteten Handelsverbindungen und seiner lebhaften Industrie sehr merkwürdiger Ort, wiewohl er an sich nur 1500 Einwohner hat, hingegen mit der ganzen dazu gerechneten Bürgermeisterei, welche viele größere und kleinere Ortschaften und einzelne Establishments begreift, kommen gegen 9500 Menschen heraus, die sich meistens von der Industrie in Stahl- und Eisenwaaren, der Sensenfabrikation und Kleinschmiederei ihren Unterhalt verschaffen. Außerdem werden daselbst auch viele Messingwaaren gemacht. Es sind in der ganzen Bürgermeisterei 53 Handlungshäuser und Fabrikverleger, die große Geschäfte machen, 570 Schmieden, 23 Sensenbämmer, 2 Ambossbämmer, und die in und um Remscheid fließenden 18 Bäche sind mit Hämmeru und Werken aller Art besetzt, so daß es an Platz zu neuen Anlagen fehlt. Es werden an 2000 verschiedene Artikel von kleinen oder sogenannten kurzen Eisen- und Stahlwaaren verfertigt und jährlich 400000 Stück ausgeführt. Und wie mannigfaltig sind die andern Artikel, welche die remscheider Industrie hervorbringt; z. B. raffinirter Stahl von verschiedenen Sorten, Sichelu, Strohmesser, Sägen von den größten Mählsägen bis zu den feinsten Tischler- und Gärtnersägen, alle Sorten von Landwirthschafts- und Haushaltungsgeräthen, alle Arten von Tischler-, Böttcher-, Drechsler-, Bildhauer-, Wagner- und Schlosserwerkzeugen, desgleichen für Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter, Maurer ic.; Grabstichel, Säbelscheiden und Griffe, Sporen, Gebisse, Streibügel, Lampen, Werkzeuge zum Schiffbau, Binden, Ambosse, Arie, auch Geräthe für die amerikanischen Plantagen, Zuckerrohr-Messer, Hacken, Schaufeln, Peile, Schlittsäbhe. Kurz die mannigfaltigen Erzeugnisse dieser Fabriken lassen sich kaum aufzählen.

## 68. Gründung der Stadt Aachen.

Als Kaiser Karl der Große sich in der Stadt Zürich aufhielt, ließ er eine Säule aufrichten und eine Glocke daran hängen. Diese sollte ohne Unterschied der Person Jedermann, dem Unrecht geschehen war, ziehen, wenn der Kaiser zu Tische saß. Auf dieses Zeichen wollte er sich auf den Richterstuhl setzen und dem Bedrängten zu seinem Rechte verhelfen. Eines Tages, da der Kaiser beim Mahle saß, ertönte die Glocke. Der hinabgesandte Diener fand aber Niemanden und berichtete Dies seinem Herrn. Da aber die Glocke zum zweiten Male erklang, sah der Diener genauer nach und fand eine große Schlange, welche